

II-3086 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1577/J

1985-07-12

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Khol
und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Udo Proksch und illegalen Technologietransfer

Im Herbst 1984 erschien in Boston, USA, ein von Linda Melvern, Nick Anning und David Hebditch gemeinsam verfaßtes Buch mit dem Titel "Techno-Bandits", in dem der verschärzte Kampf der US-Behörden gegen den illegalen Hochtechnologieexport in den Ostblock ausführlich dargestellt wird. In diesem Buch ist Österreich ein eigenes Kapitel gewidmet, in dem die Rolle, die - den Behauptungen den Autoren zufolge - Österreich von seiner geographischen Lage her bzw. Österreicher im Zusammenhang mit illegalem Technologietransfer spielen, ausführlich behandelt wird.

In diesen Österreich betreffenden Ausführungen wird vor allem auf Udo Proksch und den Kreis seiner Freunde, Geschäftsfreunde und Bekannten ("Wiener Ring") eingegangen. In diesem Zusammenhang wird ein dichtes, aus Personen und Firmen bestehendes, von den USA über die Schweiz und Österreich bis in den Ostblock reichendes Netz aufgezeigt. So wird u.a. behauptet, daß

- o Peter Gopal, ein in Singapur geborener und in London graduiertes Techniker, ab dem Jahre 1973 in den USA illegal Chips nachbaute und an den Proksch-Freund und Physiker Dr. Rudolf Sacher weiterverkaufte (Seite 149),

- 2 -

- o Dr. Rudolf Sacher mit seinem Geschäftspartner Karl-Heinz Pfneudl in engen geschäftlichen Kontakten mit der DDR und anderen Staaten des Ostblocks stand bzw. steht (Seite 148),
- o Dr. Rudolf Sacher enge Verbindungen zu dem Proksch-Freund Peter Daimler unterhält (Seite 155),
- o Peter Gopal Hardwaresysteme illegal von den USA zu den Schweizer Firmen Optron AG und Implama AG transferierte (Seite 152),
- o die Firmen Optron AG und Implama AG dieselbe Schweizer Adresse (in Zug) besaßen wie Max Peterhans (Seite 152),
- o Max Peterhans gemeinsam mit Grete Fischer die Firma Lylac AG gründete (Seite 147),
- o die Firma Lylac (über die Firma Hermine Ettrich GesmbH) gemeinsam mit Udo Proksch die Hofzuckerbäckerei Demel erwarb (Seite 146 f),
- o Karl-Heinz Pfneudl als Direktor der Firma Implama AG figurierte (Seite 152 f),
- o Max Peterhans enge persönliche und berufliche Kontakte zu Rudi Wein unterhält (Seite 153, 155),
- o Rudi Wein mit Udo Proksch befreundet ist und mit ihm im Jahre 1966 die Firma Kibolac gründete, die vornehmlich Handel mit der DDR betrieb (Seite 155 f),
- o Karl-Heinz Pfneudl und Dr. Rudolf Sacher in den 60er Jahren in der Firma Kibolac arbeiteten (Seite 146),

- 3 -

- o Peter Gopal Anfang 1978 im Büro Dr. Rudolf Sachers in Wien den stellvertretenden Abteilungsleiter des polnischen Ministeriums für Maschinenindustrie, Zdzislaw Przychodzien, kennenlernte und später mit ihm weitere Kontakte pflegte (Seite 150),
- o Udo Proksch, Dr. Rudolf Sacher und Karl-Heinz Pfneudl von dem im Jahre 1979 in den Westen übergetaufenen Oberstleutnant des Staatssicherheitsdienstes der DDR, Werner Stiller, als Ostagenten - sei es namentlich, sei es durch auf sie passende Kennzeichen - bezeichnet wurden (Seite 151),
- o in einer sowjetischen Fachzeitschrift die von Peter Gopal nachgebauten und in die Schweiz gelieferten Chips abgebildet, jedoch als Ergebnis sowjetischer Entwicklung bezeichnet waren (Seite 154 f).

Die Gewichtigkeit der aus diesen Darstellungen und Verflechtungen hervorleuchtenden Verdachtsmomente, daß Udo Proksch und sein "Wiener Ring" in den illegalen Technologietransfer eingeschaltet waren, ergibt sich insbesondere daraus, daß Peter Gopal am 28.9.1978 in den USA verhaftet (Seite 151) und im Jahre 1981 u.a. wegen Bestechung und Diebstahls von Geschäftsgeheimnissen zu einer Freiheitsstrafe von 2 Jahren und 8 Monaten verurteilt wurde (Seite 153).

Infolgedessen stellt sich die Frage, welche Maßnahmen seitens der zuständigen österreichischen Minister im Rahmen ihrer Ressorts aufgrund der im Buch "Techno-Bandits" im Kapitel über Österreich enthaltenen Verdachtsmomente getroffen wurden bzw. werden. Diese Frage erscheint auch unter dem Gesichtspunkt bedeutsam, weil einige der in diesem Kapitel erwähnten Personen (z.B. Peter

- 4 -

Daimler, Max Peterhans, Grete Fischer) auch eine Rolle in dem gegen Udo Proksch beim Landesgericht für Strafsachen Wien anhängigen Verfahren wegen des Verdachtes des Versicherungsbetruges (im Zusammenhang mit dem Untergang des Frachters "LUCONA") spielen und in diesem Verfahren gleichfalls Verdachtsmomente in Richtung illegalen Technologietransfers aufgetaucht sind.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e :

- 1) War Ihnen der Inhalt des Buches "Techno-Bandits", insbesondere des Kapitels über Österreich, schon vor der gegenständlichen Anfrage bekannt?
- 2) Wenn ja:
 - a) Wurden aufgrund dieses Inhalts im Rahmen Ihrer Ressortzuständigkeit Maßnahmen (wenn ja: wann, welche, mit welchem Ergebnis?) veranlaßt
 - aa) in Ihrem Ressort im allgemeinen?
 - bb) über Veranlassung von Ihnen selbst? oder:
 - b) Weshalb wurden keine Maßnahmen getroffen?
- 3) Für den Fall der Verneinung zu Punkt 1): Werden Sie sich ehestens über den Inhalt des Buches, insbesondere über das Kapitel betreffend Österreich, informieren und Maßnahmen im Rahmen Ihrer Ressortzuständigkeit veranlassen? (Wenn ja: welche? Wenn nein: weshalb nicht?)